Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 9

Artikel: Aus St. Gallen, Graubünden, bern, Schaffhausen und Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533622

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus St. Gallen, Graubünden, Wern, Schaffhausen und Aargan.

(Korrespondenzen.)

1. **5t. Gallen.** Der Rebakteur bes "Schutzengels" seit 20 Jahren, Herr Jos. Dürmüller in Donauwörth, feierte am 7. April in aller Stille sein Ziähriges Volksschullehrer-Jubiläum. Einer gleich großen Schülerzahl kann sich kaum ein anderer Lehrer rühmen, da der "Schutzengel" zur Zeit in einer Auflage von 110 000 Exemplaren erscheint. Diese Zahl spricht sür sich von der Summe pädagogischer Verdienste, die sich der bescheidene Jubilar in der Schutzengel-Schule erworben. — In den nächsten Tagen seiert auch der Heraus-geber des "Schutzengel", der in Kinderfreisen so wohlbekannte "Onkel Ludwig" (Direktor Ludwig Auer), seinen 60. Geburtstag. 25 Jahre hat Onkel Ludwig im Plauderplätzchen des "Schutzengel" die katholische Jugend unterrichtet in einer Form und Weise, die ihm den Ruf eines ganz vorzüglichen Jugendschriftstellers eingetragen. Mögen beide verdiente Männer noch viele Jahre segensreich wirken!

2. Graubünden. Das illustrierte Festblatt zur Calvenfeier in den vier Bündner Sprachen ist soeben erschienen und an die Schulräte zur Verteilung an die Schulfinder vom 5. Jahrgang an versandt worden. Dasselbe enthält eine Arbeit des Herrn Prof. Jecklin über die Ereignisse von 1499 und eine solche von Herrn Prof. Hosang über 1799 und den Anschluß Bündens an die Eidgenossenschaft. Die Justrationen stellen dar: Die Gegend von Calven, die Calvenschlacht mit dem fallenden Fontana, die Rhätia von 1799, umgeben von ben Hauptbefürwortern des Anschlusses an die Schweiz: Zschoffe, Tscharner,

Sprecher, Planta und Salis.

Bern. Die R. 3. 3. melbet: Aus ben drei Lehrerinnenseminarien des beutschen Kantonsteils sind mit diesem Frühjahr im ganzen 79 Lehrerinnen hervorgegangen. Im französischen Lehrerinnenseminar in Delsberg wurde mit Schluß des Schuljahres 34 Kandidatinnen das Wahlfähigkeitszeugnis erteilt, so daß der Kanton Vern in diesem Frühling 113 neue Lehrerinnen erhält. Die Lehrerinnen des deutschen Kantonsteils haben zur Zeit bedeutend mehr Aussicht auf eine baldige Anstellung, als diesenigen des französischen, weil für den deutschen Kantonsteil eine verhältnismäßig viel geringere Zahl patentiert wurde, als im Jura. Im Jura sollen sich sogar einige Sekundarschulen die Heranbildung von Lehrerinnen zur Ausgade gemacht haben.

4. Schaffhausen. Der 14. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeitsunterricht wird in Schaffhausen vom 10. Juli bis 5. August 1899 abgehalten. Der Kurs bezweckt: die Teilnehmer mit der Bedeutung des Handarbeits-Unterrichts für die Erziehung befannt zu machen, ihnen die erforberlichen manuellen Fertigkeiten und methodischen Kenntnisse zu einer rationellen Erteilung des Unterrichts beizubringen und die nötigen Belehrungen über Roh-

materialien, Wertzeuge zc. zu geben.

5. Nargan. An ber am 29. und 30. Mai in Narau stattsindenden II. Konferenz der Schweiz für das Idiotenwesen werden folgende Referate gehalten werden: 1. gegenwärtiger Stand der Fürsorge für Schwachsinnige in der Schweiz (Referent: Pfarrer A. Kitter, Zürich). 2. Eidgenössische Zählung der schwachsinnigen Kinder und deren Ergebnisse als Grundlage des Rettungswerkes für die unglückliche Jugend (Referenten: Sek.-Lehrer Auer in Schwanden und Direktor Dr. Guillaume, Bern). 3. Zehnjährige Beodachtungen an schwachsinnigen Kinder mit spezieller Berücksichtigung der Aktiologie und Therapie des Schwachsinns. (Referent: Dr. med. E. Schenker in Aaran.) Bisherige Ersahrungen betr. Orsganisation der Spezialklassen für Schwachbegabte. (Referent: Lehrer Fisler, Bürich.)

6. Burid. Un ber in Burich tagenben Ronfereng fchweigerischer Ergiebungsbirektoren maren alle Rantone mit Ausnahme von Uri, Schwyg, Lugern, Teffin und Freiburg vertreten, welche fich entschuldigen ließen. Das Traktanbum betreffend Herausgabe eines Schulatlaffes für Lehrerseminarien, Rantonsschulen und fonftige bobere Lehranftalten murbe an eine Rommiffion gewiesen, welcher zu ben nötigen Vorarbeiten ein Kredit von 2500 Fr. bewissigt wurde. Im fernern nahm die Ronferenz ein provisorisches organisatorisches Regulativ für die Ronferenzen an. Betreffend die Maturitätsfrage murben die Antrage ber Rommiffion angenommen, in ber Hauptsache babin gebend, bag bas Griechische als fakultatives Fach bei ben Maturitäten zu betrachten fei und an beffen Stelle neben bem Lateinischen eine neuere Sprache treten tonne. Ferner foll ein Eingreifen ber eidgenöffischen Prufungstommiffion in die fantonalen Maturitätsexamen nicht gestattet sein. Ferner murbe ein Postulat bes Referenten Gobat, Die Geographie bei ben Maturitatsprüfungen als felbständiges Fach aufzunehmen, gutgeheißen. Auch wurde eine Unregung aufgenommen, bag bie Tierarzte die volle Maturitat zu bestehen haben. Diese Punkte sollen jedoch nur als Bernehmlaffung ber Ronfereng an die Erziehungsbehörden ber Rantone betrachtet werben. 218 Ort ber nächsten Ronferenz wurde St. Gallen bestimmt. Diefelbe foll im Berbfte unter bem Borfige von Erziehungsbireftor Raifer, bem als Beifiger die Nationalrate Gobat und Favon beigegeben find, ftattfinden. Ferner wurde die Schaffung eines ftanbigen Sefretariates beschlossen und als Sefretar Erziehungssefretar Dr. Huber in Zürich gewählt.

Pädagogische Rundschau.

(2lus der Vogelperspektive.)

Bug. Am 10. und 11. April hat das freie kath. Lehrerseminar in Zug, das einen interkantonalen Charakter hat, seine Schlußprüsungen für den 1., 2. und 3. Kurs, für den 4. Kurs waren sie vom 22.-27. März und galten zusgleich als Staatsprüfungen. Wie alle Teilnehmer sich überzeugen konnten, nahmen sie einen recht günstigen Verlauf und zeigten, daß das Seminar auf der Höhe der Zeit steht. — Die Aufnahmsprüfungen für den neuen Kurs sinden den 18. April statt; das neue Schuljahr beginnt den 19. April.

Bern. Zum eibgen. Sängersest haben sich befinitiv angemelbet 89 Vereine mit 6662 Mann. Ausstehend sind 15 Vereine mit ca. 538 Mann. Diese Vereine sind ersucht worden, sich bis zum 5. Mai auszusprechen, ob sie am Fest teilnehmen wollen. Bis jett haben 4765 Mann Unterbringung in Massen-

quartieren verlangt.

Aargan. Seminar Wettingen. Zum Gintritt ins Lehrerseminar melbeten sich bis zum 30. März 19 Jünglinge an. Wie man vernimmt, sollen verhältnismäßig mehr Anmelbungen aus ben katholischen, als aus ben prote-

ftantischen Begirten eingegangen fein.

Bürich. Das neue Musitschulgebäube, welches nach Plänen der Architekten Rehrer und Knell erstellt werden soll, wird 20 Lehrzimmer enthalten, davon 12 für Klavierunterricht, 5 für Violinspiel und so fort. Für den Chorgesang, Musikgeschichte, Ensemblespiel ist im zweiten Stock ein Saal für 100 Personen vorgesehen; ein anderer Saal für 400 Personen ist zu größereren Aufführungen bestimmt. Das Gebäude soll dis Herbst 1900 bezugskähig fertig sein.

Bu Ehren des nach 50jährigem Schuldienste vom Lehramte zurücktretenben J. C. Birch veranstalteten Behörden und Schulfreunde Rüsnachts ein kleines Festchen. Der Jubilar hat nicht weniger als 42 Jahre lang an dortiger Primarschule gewirft. Die Schulpslege überreichte ihm nehst einer Denkschrift